

KULTURWISSENSCHAFTEN

Podiumsgespräch

Zwischen Kanonisierung und Dekonstruktion. Kulturelles Erbe als Herausforderung

Das Europa von heute ist von zunehmend komplexen, miteinander konkurrierenden Identitätskonzepten geprägt. Vorstellungen lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Zusammengehörigkeit berufen sich dabei häufig auf ein gemeinsames Kulturerbe. Das kulturelle Erbe erfüllt damit eine Identität stiftende Funktion, birgt aber auch die Gefahr der Ausgrenzung jener Gruppen, die sich nicht im vermeintlich dominanten Kulturerbe repräsentiert sehen.

Hier sind die Kulturwissenschaften als kritische Reflexionsagentur gefordert: Denn das kulturelle Erbe beschreibt keinen statischen Kanon, sondern ein dynamisches Konzept, das der ständigen Reinterpretation, Übersetzung und Reflexion bedarf. Welchen Beitrag können die Kulturwissenschaften leisten, um ein zukunftsfähiges Konzept von kulturellem Erbe zu entwickeln, das den Herausforderungen komplexer Gesellschaften Rechnung trägt?

TEILNEHMER/INNEN:

Aleida Assmann, Universität Konstanz
Andreas Lehne, Bundesdenkmalamt Wien
Oliver Rathkolb, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Michael Rössner, Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (OeAW)
Robert Traba, Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

MODERATION:

Martin Bernhofer, ORF Ö1

MITVERANSTALTER:

Wiener Vorlesungen (MA 7 – Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien)

KONTAKT:

Johannes Feichtinger, Heidemarie Uhl / Tel: (+43 1) 51581 - 3310

DATUM:

12. März 2012, 18 Uhr

ORT:

Clubraum der OeAW
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2
1010 Wien

Eintritt frei!